



KEHRICHTREGLEMENT DER GEMEINDE RECKINGEN-GLURINGEN

INHALTSVERZEICHNIS	1-2	
I. Allgemeine Bestimmungen		
Art. 1	Zweckbestimmung	3
Art. 2	Gemeindeaufgaben	3
Art. 3	Obligatorium	3
Art. 4	Ablagerungs- und Ableitungsverbot	3
Art. 5	Kompostierung	4
Art. 6	Abfallverbrennung	4
II. Durch die Kehrichtabfuhr erfasste Abfälle		
Art. 7	Umfang	4
Art. 8	Hauskehricht	4
Art. 9	Sperrgut	5
Art. 10	Gewerbe- und Industrieabfälle	5
Art. 11	Separatabfahren und Sammelstellen	5
III. Durch die Kehrichtabfuhr nicht angenommene Abfallarten		
Art. 12	Besondere Abfallarten	5
Art. 13	Sonderabfälle	5
Art. 14	Tierabfälle	6
Art. 15	Bauabfälle	6
Art. 16	Inertstoffe	6
Art. 17	Metalle	6
Art. 18	Elektrische und elektronische Geräte	7
Art. 19	Autoabfälle	7
IV. Organisation der ordentlichen Kehrichtabfuhr und der Separatsammlungen		
Art. 20	Zugelassener Behälter	7
	a) für Hauskehricht	7
Art. 21	b) für Sperrgut	7

Art. 22	c) für Gewerbe- und Industrieabfälle	8
Art. 23	Bereitstellung der Abfälle	8
Art. 24	Unzulässige Bereitstellung der Abfälle	8

V. Gebühren

Art. 25	Grundsatz	8
Art. 26	Mengenabhängige Gebühr	8
Art. 27	Sockelgebühr	9
Art. 28	Sondergebühren	9
Art. 29	Ansätze	9
Art. 30	Gebührentarif und -anpassung / Kompetenzdelegation	9

VI. Aufsicht-, Straf- und Rekursbestimmungen

Art. 31	Aufsicht und Kontrolle	10
Art. 32	Wiederherstellung des vorschriftgemässen Zustandes	10
Art. 33	Strafbestimmungen	10
Art. 34	Rechtsmittel	10
Art. 35	Urversammlungsbeschluss	11
Art. 36	Vollzug	11
Art. 37	Inkraftsetzung	11

Anhang I und II: Derzeitige Gebührenordnung 12-13

Die Gemeinde fördert die Vermeidung, Verminderung und Wiederverwertung von Kehrricht. Sie informiert Bevölkerung, Schulen und Gewerbe über die Bedeutung und die Möglichkeiten der Abfallverminderung und Abfallvermeidung.

DIE URVERSAMMLUNG DER MUNIZIPALGEMEINDE RECKINGEN-GLURINGEN

- ◆ Eingesehen die Artikel 75 und 78 der Kantonsverfassung,
- ◆ Eingesehen die Artikel 2, 17, 105, 146 und 147 des Gemeindegesetzes vom 5. Februar 2004,
- ◆ Eingesehen die Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 7. Oktober 1983 über den Umweltschutz,
- ◆ Eingesehen das Gesetz vom 21. Juni 1990 betreffend die Anwendung der Bundesgesetzgebung über den Umweltschutz,
- ◆ Eingesehen Art. 6 des Bundesgesetzes vom 24. Januar 1991 über den Schutz der Gewässer,
- ◆ Eingesehen das Gesetz vom 16. November 1978 betreffend die Vollziehung des Bundesgesetzes vom 8. Oktober 1971 über den Schutz der Gewässer gegen die Verunreinigung,
- ◆ Eingesehen die eidgenössische technische Abfallverordnung vom 10. Dezember 1990,

- ◆ Eingesehen die eidgenössische Verordnung vom 23. Juni 2004 über die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten,
- ◆ Eingesehen die eidgenössische Verordnung vom 22. Juni 2005 über den Verkehr mit Abfällen,
- ◆ Eingesehen den Beschluss vom 2. April 1964 über die Ortssanierungen,
- ◆ Eingesehen das Ausführungsgesetz vom 12. Mai 1987 über die unschädliche Beseitigung von Tierkörpern,

beschliesst

I. Allgemeine Bestimmungen

Zweckbestimmung

Art. 1

Das vorliegende Reglement regelt die Abfuhr und Bewirtschaftung aller festen Abfälle aus Haushalt, Gewerbe und Industrie auf dem Gebiet der Gemeinde Reckingen-Gluringen sowie die Gebühren für die Kehrlichtbeseitigung und das Recycling der wieder verwertbaren Abfälle.

Gemeindeaufgaben

Art. 2

Die Bewirtschaftung von Kehrlicht und Sperrgut, gewerblichen und industriellen Abfällen sowie recycelbaren Abfällen untersteht der Aufsicht und Kontrolle der Gemeinde.

Die Gemeinde kann für alle Abfallarten die Entsorgungsweise verbindlich vorschreiben.

Obligatorium

Art. 3

Alle Haushaltungen und Betriebe der Gemeinde Reckingen-Gluringen sind zur Abgabe des Kehrlichts, des Sperrgutes und der recycelbaren Wertstoffe an den von der Gemeinde organisierten oder bezeichneten offiziellen Sammeldienst verpflichtet. Ausnahmen gemäss Statuten des Gemeindeverbandes für die Abfallbewirtschaftung (GVO) bleiben vorbehalten.

Ablagerungs- und Ableitungsverbot Art. 4

Das Ablagern von Abfall jeglicher Art, von Aushubmaterial, Abbruchmaterial, Bauschutt, Motorfahrzeugwracks etc. auf öffentlichem oder privatem Grund sowie das Anlegen von Materialdepots sind auf dem ganzen Gemeindegebiet untersagt. Vor-

behalten bleibt die selektive und geordnete Ablagerung von Abfällen auf Plätzen welche über eine kantonale Bau-, Errichtungs- und Betriebsbewilligung verfügen.

Ebenso ist das Ableiten von flüssigen und zerkleinerten festen Abfällen in Gewässer oder in das Abwasserentsorgungssystem verboten.

Kompostierung

Art. 5

Geeignete Küchen- und Gartenabfälle sollen nach Möglichkeit fachgerecht kompostiert werden, sofern es die örtlichen Verhältnisse zulassen.

Abfallverbrennung

Art. 6

Die Verbrennung von Abfällen im Freien oder in Anlagen, die nicht für diesen Zweck vorgesehen sind, ist verboten.

Von dieser Regelung ausgenommen ist die Verbrennung von trockenen Wald-, Wiesen-, Garten- oder Rebabfällen in schwach besiedelten Gebieten, soweit sie nicht übermässige Immissionen und Belästigungen für die Nachbarn zur Folge hat und kein umweltfreundlicheres Mittel (Kompostierung, Häckselung) zur Beseitigung vorhanden ist. Für diese Ausnahmen ist eine Bewilligung der Gemeinde notwendig, welche sie auf Grund der Vormeinung der kantonalen Dienststelle für Umweltschutz erteilt.

II. Durch die Kehrrichtabfuhr erfasste Abfälle

Umfang

Art. 7

Die Kehrrichtabfuhr umfasst:

- a) die Abfuhr des normalen Hauskehrichts
- b) die Abfuhr von brennbarem Sperrgut
- c) die Abfuhr von gewöhnlichen Gewerbe- und Industrieabfällen

Hauskehricht

Art. 8

Als Hauskehricht gelten alle im Haushalt anfallenden Abfälle, die im Interesse der Hygiene und Ordnung regelmässig entsorgt werden. Die entsprechenden Abfälle aus den Aufenthalts- und Büroräumen von Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben sind dem Hauskehricht gleichgestellt.

Sperrgut

Art. 9

Als Sperrgut gelten alle brennbaren Abfälle, die für die Kehrichtsäcke zu sperrig sind und nicht als Betriebsabfälle im Sinne von Art. 10 gelten.

Gewerbe- und Industrieabfälle

Art. 10

Als Gewerbe- und Industrieabfälle gelten die in Betrieben und Werkstätten anfallenden Abfälle. Vorbehalten bleibt Art. 21 des vorliegenden Reglements.

Separatsammlungen und
Sammelstellen

Art. 11

Abfälle, die sich zur Wiederverwertung eignen, sind separat abzuliefern oder für die

Separatsammlungen bereitzustellen. Dies gilt insbesondere für Altpapier, Karton, Alttextilien, Altglas, Altmetall, Altöl und kompostierbare Abfälle, Aluminium, Konservendosen, etc.

Die Gemeinde richtet für die wieder verwertbaren und die schadstoffhaltigen Abfälle spezielle Sammelstellen ein und organisiert deren Abfuhr.

III. Durch die Kehrichtabfuhr nicht angenommene Abfallarten

Besondere Abfallarten

Art. 12

Folgende Abfallarten sind von der ordentlichen Abfuhr ausgeschlossen:

- a) Abfälle, für welche Separatsammlungen oder besondere Annahmestellen bestehen
- b) Abfälle (Art. 13-19)

Sonderabfälle

Art. 13

Subsidiär zu den Verkaufsstellen bietet die Gemeinde mindestens einmal jährlich eine Sammlung für folgende Sonderabfälle an:

- Giftige und gesundheitsgefährdende Stoffe
- Chemikalien aller Art, explosive und radioaktive Stoffe, Medikamente
- Schadstoffhaltige Batterien und Entladungslampen
- Farben und Lacke etc.

Tierische Nebenprodukte

Art. 14

Tierische Nebenprodukte, namentlich tierische Stoffwechselprodukte, Schlacht- und Metzgereiabfälle und Tierkadaver sind der regionalen Tierkörpersammelstelle abzuliefern bzw. gemäss der Verordnung über die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten (VTNP) zu entsorgen.

Bauabfälle

Art. 15

Bauabfälle sind durch den Bauherrn zu entsorgen. Brenn- und recycelbare Abfälle sind soweit als möglich auf der Baustelle auszusortieren und anschliessend auf eigene Kosten material- und umweltgerecht zu entsorgen. Auf Baustellen darf kein Feuer entfacht werden.

Inertstoffe

Art. 16

Inerte Stoffe wie Bauschutt, Erde, Steine usw. sind in einer bewilligten kommunalen oder regionalen Deponie für Inertstoffe zu lagern. Die angenommenen Abfälle, deren Zulassungsbedingungen sowie die Öffnungstage- und -zeiten werden von der Gemeinde in einem Betriebsreglement genau bestimmt. Darin werden auch die Übernahmegebühren festgelegt.

Altmetalle

Art. 17

Metalle sind separat über die einzelnen Anbieter zu entsorgen. Subsidiär bietet die Gemeinde mindestens einmal jährlich eine Sammlung an für:

- a) Schrott
- b) Fahrräder

- c) Motorräder
- d) Altmetalle und Metallabfälle

Elektrische & elektronische Geräte Art. 18

Die elektrischen und elektronischen Geräte werden über den Fachhandel oder die zertifizierten Annahmestellen entsorgt.

Autoabfälle

Art. 19

Diese Abfallstoffe sind direkt durch die Verkaufsstelle oder durch eine zugelassene Wiederverwertungsfirma zu entsorgen.

- a) Autowracks
- b) Altpneus
- c) Autobatterien
- d) Auspuffanlagen

IV. Organisation der ordentlichen Kehrrichtabfuhr und der Separatsammlungen

Zugelassener Behälter

a) für Hauskehricht

Art. 20

Der Kehrricht ist in offiziellen, mit dem Signet versehenen Kehrrichtsäcken bereitzustellen. Mit Ausnahme von brennbaren Sperrgütern, die nicht in Säcken untergebracht werden können, ist sämtlicher Kehrricht in die offiziellen Säcke abzufüllen. Das Gewicht eines offiziellen Kehrrichtsackes darf 20 kg nicht überschreiten. In den Containern der Gemeinde und der Haushaltungen darf nur Hauskehricht in fest verschnürten offiziellen Kehrrichtsäcken bereitgestellt werden.

Die Abfallsäcke mit dem Signet können in den von der Gemeinde bezeichneten Verkaufsstellen bezogen werden.

b) für Sperrgut

Art. 21

Soweit die Zerkleinerung von brennbaren, sperrigen Abfällen nicht zumutbar ist, können derartige Abfälle gebündelt zur Abfuhr bereitgestellt werden. Sie sind mit einer Gebührenmarke zu versehen und dürfen nicht mehr als **2 m lang und höchstens 30 kg schwer** sein.

Die Gebührenmarken können in den von der Gemeinde bezeichneten Verkaufsstellen bezogen werden.

c) für Gewerbe- und Industrieabfälle Art. 22

Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sind in Containern mit entsprechenden Gebührenplomben bereitzustellen. Die Container sind mit den Firmennamen zu versehen.

Die Anlieferung fester Betriebsabfälle mit eigenen oder fremden Fahrzeugen kann in Ausnahmefällen auf Gesuch hin vom Gemeindeverband Oberwallis für die Abfallbewirtschaftung (GVO) gestattet werden.

Bereitstellung der Abfälle

Art. 23

Der Abfall ist gemäss den Art. 20, 21 und 22 und gemäss den ergänzenden Weisungen der Gemeinde geordnet bereitzustellen.

Kehrachtsäcke sind verschnürt und Container mit geschlossenem Deckel bereitzustellen.

Unzulässige Bereitstellung der Abfälle

Art. 24

Abfälle in nicht vorschriftgemässen Behältern und Gebinden wie Eimer, Kisten, Kübel und dgl. sowie verbotene Materialien werden nicht abgeführt.

V. Gebühren

Grundsatz

Art. 25

Zur Finanzierung der Abfallentsorgung erhebt die Gemeinde verursachergerechte Gebühren.

Mengenabhängige Gebühr

Art. 26

Für das Einsammeln, den Abtransport und die Entsorgung des Hauskehrichts, von Sperrgut und von gewerblichen Abfällen erhebt die Gemeinde eine mengenabhängige Gebühr.

Diese Gebühr ist im Verkaufspreis der offiziellen Kehrriechtsäcke für den Hauskehrriecht, der Gebührenmarken für Sperrgut und der Gebührenplomben für die Abfuhr von gewerblichen Abfällen inbegriffen.

Sockelgebühr

Art. 27

Die Gemeinde kann zusätzlich zur mengenabhängigen Gebühr eine Sockelgebühr festlegen.

Sondergebühren

Art. 28

Für gewisse getrennt gesammelte Abfälle kann der Gemeinderat eine dem effektiven Entsorgungsaufwand entsprechende zusätzliche spezielle Entsorgungsgebühr einfordern.

Ansätze

Art. 29

Die Gebühren sind so anzusetzen, dass sie zusammen mit den übrigen Erträgen aus der Abfallbewirtschaftung die Aufwendungen zu mindestens 90 Prozent und zu höchstens 100 Prozent decken.

Bei der Festlegung der Gebühr für die Abfuhr von gewerblichen Abfällen ist die Dichte des Abfalls (gepresster Abfall) angemessen zu berücksichtigen.

Gebührentarif und
Gebührenanpassung
Kompetenzdelegation

Art. 30 Gebührenträger-Tarife

Die Kompetenz zur Festlegung der Gebühren sowie deren Änderung und die Einführung neuer Gebührenträger wird an den Gebührenverbund Oberwallis delegiert. Ausgenommen hiervon sind die Sockelgebühren (Art. 27) und die Sondergebühren (Art. 28).

Bei der Festlegung der Gebühren ist der Gebührenverbund Oberwallis an das Äquivalenz- und Kostendeckungsprinzip bzw. an den Rahmen von Art. 29 dieses Reglements gebunden.

Die derzeit gültigen Tarife der einzelnen Gebührenträger sind im Anhang zu diesem Reglement festgelegt.

Die Abrechnung der mengenabhängigen Gebühr delegiert die Gemeinde ebenfalls an den Gebührenverbund Oberwallis.

VI. Aufsichts-, Straf- und Rekursbestimmungen

Aufsicht und Kontrolle

Art. 31

Die Gemeindeorgane sowie von der Gemeinde eigens zu diesem Zweck bestimmte Kontrollpersonen sind mit der Aufsicht und Kontrolle betreffend die Einhaltung der Vorschriften dieses Reglements betraut.

Abfallbehälter können von den mit der Kontrolle beauftragten Organen zur Kontrolle und Erhebungszwecken geöffnet werden.

Wiederherstellung des vorschriftgemässen Zustandes

Art. 32

Der Gemeinderat kann Massnahmen zur Wiederherstellung des vorschriftgemässen Zustandes verfügen. Er kann insbesondere die Grundeigentümer auffordern, Ansammlungen von Altmaterial und Geräten aller Art und ausgediente Fahrzeuge auf ihre Kosten zu entfernen. Werden die Vorschriften oder Einzelverfügungen missachtet, so verfügt der Gemeinderat nach Fristansetzung und entsprechender Androhung auf Kosten des Pflichtigen die Ersatzvornahme.

Strafbestimmungen

Art. 33

Wer das vorliegende Reglement verletzt und die, gestützt darauf, erlassenen Verfügungen missachtet, wird mit Verweis oder mit Busse bis zu Fr. 5'000.-- bestraft. Die Bussen werden vom Gemeinderat ausgesprochen.

Vorbehalten bleibt die Anwendung des kantonalen und eidgenössischen Strafrechtes.

Rechtsmittel

Art. 34

Anwendbar sind die Bestimmungen des Gesetz vom 6. Oktober 1976 über das Verwaltungsverfahren und die Verwaltungsrechtspflege (VVRG).

Urversammlungsbeschluss

Art. 35

Das vorliegende Reglement wird durch die Urversammlung dem Stimmbürger zur Abstimmung unterbreitet. Vorbehalten bleibt die anschliessende Genehmigung durch den Staatsrat des Kantons Wallis.

Vollzug

Art. 36

Der Gemeinderat ist mit dem Vollzug dieses Reglementes beauftragt. Er beschliesst das Datum des Inkrafttretens.

Inkraftsetzung

Art. 37

Dieses Reglement tritt durch die Annahme der Urversammlung und die Homologation durch den Staatsrat auf den 01. Januar 2007 in Kraft.

An der Gemeinderatssitzung vom 12. Juni 2006 genehmigt.

Durch die Urversammlung am 22. Juni 2006 genehmigt.

Gemeinde Reckingen-Gluringen

Der Präsident:

Der Schreiber:

Vom Staatsrat homologiert am 18. April 2007

Anhang I

Preise für die Gebührenträger ab 1. Januar 2006
--

⇒ Preise für Gebührenkehrichtsäcke

	17 l	35 l	60 l	110 l
Endverkaufspreis	14.00	26.00	43.00	39.00
	10 Säcke	10 Säcke	10 Säcke	5 Säcke

⇒ Preise für Containerplomben

	800 Lt. 1 Plombe	Containerplomben 800 lt. 2 Plomben mechanisch gepresst	600 lt. 1 Plombe	600 lt. 2 Plomben mechanisch gepresst
Endverkaufspreis	52.00	104.00	42.50	85.00

⇒ Preise für Sperrgutmarken

	Sperrgutmarke für 30 kg/ 2m l
Endverkaufspreis	Fr. 12.50

Anhang II

Sondergebühr

Gestützt auf Art. 28 des Reglementes für die Abfallbewirtschaftung in der Gemeinde Reckingen-Gluringen erlässt die Gemeinde folgende Sondergebühren:

Die Sondergebühr in der Gemeinde Reckingen-Gluringen wird aufgrund des nachstehenden aufgeführten Punktesystems ermittelt.

Der Betrag der pro Punkt erhoben wird, ergibt sich aus den Kosten der Abfallbewirtschaftung für die Wertstoffe (Separatsammlungen), für die Bereitstellung der Sammelinfrastruktur und der umweltgerechten Wiederverwertung und Entsorgung in der Gemeinde Reckingen-Gluringen geteilt durch die sich für die Gemeinde Reckingen-Gluringen ergebenden Gesamtpunktezahl.

Für die einzelnen Wohnungen und Betriebe werden folgende Punktezahlen festgelegt:

Wohnungen, Zweitwohnung und Studios	=	10 Punkte
Büros	=	10 bis 30 Punkte
Kleinere und mittlere Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe	=	30 bis 60 Punkte
Restaurant, Hotel, Camping, Konsum Bauunternehmen & Massenlager	=	100 bis 600 Punkte

So genehmigt an der Gemeinderatssitzung vom 12. Juni 2006

Durch die Urversammlung am 22. Juni 2006 genehmigt:

Gemeinde Reckingen-Gluringen

Der Präsident:

Der Schreiber

Rolf Blatter

Roland Diezig

Vom Staatsrat homologiert am 18. April 2007